

# Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 9 – 4. März 2016 – an alle Haushalte

## Blick zurück

Die Zeitreise durch Villmergens Bäckereien geht weiter.



3

## Knackige Kultur-GV

An der Versammlung des Kulturreises wurde viel gelacht.

4



## Verlangsamt

Mit den geplanten 30er-Zonen soll das halbe Dorf aufgewertet werden.

5

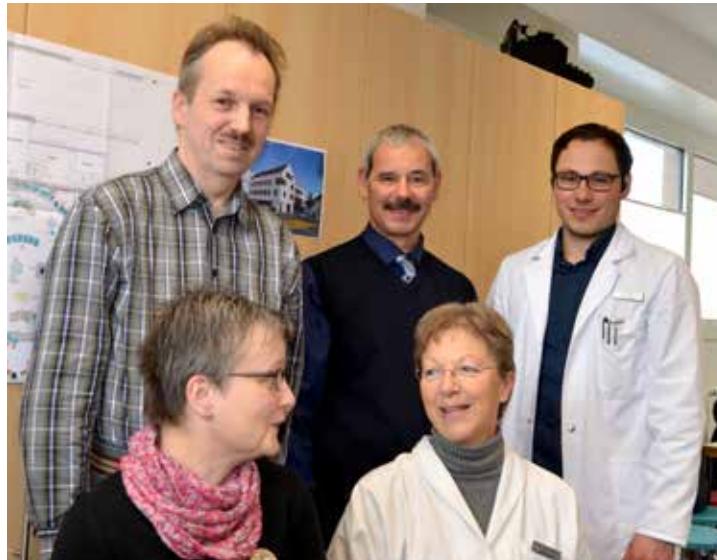


## Verrückte Idee oder der Zeit voraus?

Im Mai 2017 rückt die Berg-Apotheke noch näher ans Dorfzentrum, und im neuen Café Bättig kann man sich die Wartezeit versüßen lassen. Was das neue Gesundheitszentrum mit grossen Burgerketten gemeinsam hat.

### Therry Landis

Mitten im Dorfzentrum entsteht das Wohn- und Geschäftshaus «Am Puls». In einem Jahr soll das Gesundheitszentrum eröffnet werden. Neben einer Gemeinschafts-Arztpraxis zieht die Spitek in den ersten Stock ein. Darüber entstehen altersgerechte Eigentums-Wohnungen. Im Parterre eröffnet die Familie Jost im Mai 2017 ihre neue Apotheke. Und gleich daneben nimmt ein Bäckereiladen mit Café seinen Betrieb auf. Pia und André Bättig-Hämmerli verlegen ihr Verkaufslokal in den Dorfkern. «Unsere Bäckerei ist über 80 Jahre alt. Ein vernünftiger und zeitgemässer Umbau ist nicht möglich», erklärt André Bättig, der das Geschäft in der dritten Generation führt. Das Ehepaar erfüllt sich mit dem kleinen Café einen grossen Herzenswunsch. Confiserie, Pralinés und Hauskonfekt wird André Bättig weiterhin in der alten Backstube herstellen. Das Brot bäckt er künftig auswärts. «Nach meinen bewährten Rezepten», wie er versichert. Es wird also auch künftig Heferinge, Wurzelbrote und



Bäckereiladen, Café und Apotheke: André und Pia Bättig, Rudolf, Muriel und Pascal Jost (von links) ziehen im Mai 2017 ins Geschäftshaus «Am Puls».

Nussgipfel geben. Das Café wird an sieben Tagen geöffnet sein, auch über die Mittagszeit. «Wir sehen uns nicht als Konkurrenz zu den Restaurants, sondern als Ergänzung», sagt Pia Bättig. Deshalb werden keine Menüs serviert, sondern kalte und warme Snacks wie Sandwiches, Käseküchlein und Wähen. «Zusammen gibt das nicht nur ein Ge-

sundheitszentrum, sondern ein regelrechtes Wohlfühl-Gebäude», freut sich Apotheker Rudolf Jost.

### Am Puls der Zeit

Die Berg-Apotheke Jost AG landet mit dem neuen Zentrum in der Zukunft. Wer es eilig hat, nicht mehr gut zu Fuß ist oder kranke Kinder mitführt, kann sei-

ne Medikamente am Komfort-Schalter beziehen. Muriel Jost: «Diese Idee schwirrte mir seit Jahren im Kopf herum. Ja, sie verfolgte mich regelrecht!». Was Burgerketten mit ihren «Drive-Ins» können, sollte doch auch bei einer Apotheke möglich sein. Gedacht, geplant. Nun können ab Mai 2017 in Villmergen Rezepte, Telefon- oder Online-Bestellungen bequem und diskret am «Drive-in-Schalter» abgeholt werden. Dauert es länger, kann die Kundschaft die Wartezeit gemütlich im Café überbrücken – «Oder ihr verkauft Gipfeli auch direkt an unserem Schalter», schlägt Apothekerin Muriel Jost der künftigen Cafébesitzerin Pia Bättig vor und lacht. Mit den innovativen Ideen seien sie am Puls der Zeit – oder der Zeit gar voraus, sind die Beteiligten überzeugt.

Die Berg-Apotheke platzt an ihrem bisherigen Standort an der alten Bahnhofstrasse aus allen Nähten. Außerdem fehlen Räume für diskrete Beratungen. «Früher waren wir mitten im Dorfzentrum, nahe bei Post und Bahnhof. »

## SYMPHONIEKONZERT

### argovia philharmonic

DO 17. März 2016 19.30 Uhr

**Villmergen** Röm.-kath. Kirche  
(Konzerteinführung: 18.45 Uhr)

[www.argoviaphil.ch](http://www.argoviaphil.ch)

### VORVERKAUF

Ticketpreise: CHF 48.–/38.–/32.–

argovia philharmonic, [www.argoviaphil.ch](http://www.argoviaphil.ch), [info@argoviaphil.ch](mailto:info@argoviaphil.ch), 062 834 70 00  
Vinothek René Schmidli, Löwenplatz 2, 5612 Villmergen, 056 610 85 50





Im Geschäftshaus «Am Puls» an der alten Bahnhofstrasse 6 werden die neue Berg-Apotheke Jost und der Bäckereiladen mit Café Bättig eröffnet. Auch die Spitex und eine Gemeinschafts-Arztpraxis ziehen ein.

» Das Zentrum hat sich verschoben, nun verschieben wir uns ebenfalls», begründet Rudolf Jost den Standortwechsel. Auch die problematische Parkplatzsituation werde auf diese Weise gelöst. «Die Nähe zur Gemeinschafts-Arztpraxis und der Spitex ist ein Glücksfall. Die Patienten haben kürzeste Wege, und mit der Spitex pflegen wir das gute Einvernehmen weiter», fasst der Seniorchef zusammen.

Das Herzstück der neuen Apotheke bildet der grosse Verkaufs- und Ausstellungsraum. «Die Regale sind mit Rädern versehen und können bei Bedarf weggerollt werden. Zusammen mit dem vorgesehenen Beamer und der Leinwand kann die Fläche als Vortragssaal oder für kulturelle Anlässe genutzt werden», erläutert Rudolf Jost. Räume für solche Zwecke sind im Dorf Mangelware. In Nebenräumen werden

Heilmittel hergestellt, Kunden bei speziellen Problemen diskret beraten und Medikamente verblisstert (in Wochendosierungssysteme abgefüllt). Die Familie Jost plant, das Drogerieangebot auszubauen. «Mit einem guten Dienstleistungsangebot möchten wir vermehrt auswärtige Kundenschaft anlocken», sagt der erfahrene Apotheker.

Geschäft einst von seinen Eltern zu übernehmen. Damit würde der 30-Jährige die Apotheke in der dritten Generation weiterführen. Auch in der Arztpraxis steht der Nachwuchs bereit. Martina Meyer wird mit Marika König und Isabell Bannwart dereinst die Nachfolge von Urs Hupfer und ihrem Vater Wolfgang Meyer antreten. Bei der Bäckerei Bättig zeichnet sich hingegen keine familieninterne Lösung ab. «Doch ein hoffentlich gutgehendes Café ist einfacher zu verkaufen als eine veraltete Bäckerei», sagt André Bättig.

### Generationenwechsel eingefädelt

Pascal Jost ist seit einem Jahr in der Berg-Apotheke angestellt und kann sich gut vorstellen, das

## 60 Jahre Berg-Apotheke

Die Berg-Apotheke wurde 1956 von Rudolf Jost Senior an der Oberdorfstrasse 6 eröffnet. 1968 wurde der jetzige Standort an der Bahnhofstrasse 28 bezogen. 1981 übernahmen Muriel und Rudolf Jost Junior die Apotheke. Zehn Jahre später wurde sie total renoviert und seither dreimal den neusten Anforderungen angepasst. Die Berg-Apotheke beschäftigt 13 Angestellte und bildet zwei Lernende Pharma-Assistentinnen aus. In den neuen Geschäftsräumen sollen zusätzlich ein bis zwei Drogisten angestellt werden.

## Risotto statt Suppe im Kirchgemeindehaus

Nach dem ökumenischen Gottesdienst vom 5. März um 17.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche wird im Kirchgemeindehaus ein Risotto serviert. Die Messe wird von der Schola Gregoriana mitgestaltet.

Ab diesem Jahr wird der bisherige ökumenische Suppentag anders durchgeführt. Der ökumenische Gottesdienst findet nun am Samstagabend statt, anschliessend sind alle zum Risotto-Essen ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Mit dieser Neuerung hofft das ökumenische Pfarr- und Vorberei-

tungsteam, dass noch mehr Menschen diesen Anlass zu Gunsten des «Fastenopfers / Brot für alle» besuchen können. Der ökumenische Vespergottesdienst findet am Samstag, 5. März um 17.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche mit Pfarrer Ueli Bukies und Vikar Hanspeter Menz statt. Der

Gottesdienst wird von der Schola Gregoriana unter der Leitung von Stephan Kreutz mitgestaltet. Anschliessend wird das Risotto im katholischen Kirchgemeindehaus serviert; alternativ werden auch heisse Würste mit Brot angeboten. Auch eine feine Dessertauswahl wird nicht fehlen.

### Rosenverkauf

Ebenfalls am Samstag, 5. März verkaufen die Firmlinge und Konfirmanden auf dem Dorfplatz und vor dem «Coop Bau und Hobby» Rosen. Das Geld (fünf Franken pro Blume) kommt vollumfänglich dem Projekt «Fastenopfer / Brot für alle» zu Gute.

Text: zg

**WOHNEN AM  
LÖWENPLATZ  
VILLMERGEN**

**FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH**  
[meinloewenplatz.ch](http://meinloewenplatz.ch)

**Tag der offenen Tür  
Samstag, 12. März  
10-14 Uhr**

**28 Minergie Mietwohnungen**

Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2 ½-Zimmer à 70 m<sup>2</sup>
- 16 x 3 ½-Zimmer à 85, 91, 100 m<sup>2</sup>
- 6 x 4 ½-Zimmer à 106 m<sup>2</sup>

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Waschturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m<sup>2</sup>, Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

bezugsbereit

Information / Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00

## Letzte Gelegenheit



Gabi Thurnherr, Präsidentin des Quartiervereins Ballygebiet, unterschreibt die Initiative zur Rettung der «Villmerger Zeitung», weil «unsere Dorfzeitung das Ballygebiet näher zu Villmergen bringt.» Wer ebenfalls noch unterschreiben oder ausgefüllte Initiativbögen (diese müssen nicht vollständig sein) abgeben möchte, kann dies bis am Mittwoch, 9. März auf der Redaktion an der Alten Bahnhofstrasse 3 tun. Am Donnerstag werden die Initiativbögen der Gemeindekanzlei übergeben.

Text und Bild: red.

Serie «Eine Zeitreise durch Villmergens Bäckereien»

## «Jetzt müssen Sie in die Hände klatschen»

Mit dieser Serie begibt sich die «VZ» auf eine Reise in die Vergangenheit der Villmerger Bäckereien. Im dritten Teil geht es um die Bäckerei Bättig und einen akrobatischen Käufer.

### **Therry Landis**

Die Bäckerei an der Mitteldorfstrasse 8 wurde 1917 von Paul Koch (Bäck Paul) erbaut, und zwar dort, wo zuvor «Bruggiwirts» Strohhaus stand. Die Backstube wurde mit einem damals modernen Dampfbackofen von «Artofex» ausgerüstet, geheizt mit Sägemehl und Kohle. Roman Bättig (geboren 1907) steckte mitten in seiner Lehre, als die Bäckerei 1924 verkauft wurde. Er konnte die Ausbildung beenden und zog später nach Allschwil. 1932 pachtete er, frisch verheiratet, die neue Bahnhof-Bäckerei mit Café an der Bahnhofstrasse.

Nach Ablauf des Pachtvertrages kaufte die Familie Bättig-Werdenberg 1935 die Bäckerei an der Mitteldorfstrasse von der damaligen Eigentümerin, der Mühlenwerke Dambach. 1967 übernahm Sohn Roman Bättig Junior (geboren 1933) das Geschäft und führte es zusammen mit seiner Frau Hermine.

### **Übergabe mit 60 Jahren**

«Die Alterslimite von 60 Jahren hatte sich bewährt, deshalb übergaben wir das Geschäft unserem Sohn André ebenfalls, als Roman 60 Jahre alt wurde», erklärt Hermine Bättig. Seit 1993 ist André stolzer Besitzer in der dritten Generation. Zu den Spezialitäten von André und Pia Bättig-Hämmerli gehören die Heferinge, Pralinés, Vacherin glace und Frucht-



Die Bäckerei Bättig hat im Jahre 1917 «Bruggiwirts» Strohhause (rechts Mitte) abgelöst.

Bilder: Fotokommission



Paul Koch mit dem Dampfbackofen von «Artofex» in den Dreissigern.

torten mit Blätterteigboden. «Und natürlich das Holzofenbrot, das seit 1985 mittwochs und samstags draussen in unserem Holzofen gebacken wird», ergänzt Hermine Bättig.

### **Akrobatische Einlage**

Nach einer speziellen Anekdote gefragt, erzählt sie: «Ein Nachbar kaufte Wähe ein und liess sie sich auf einen mitgebrachten Teller legen. Die zwei zusätzlich gekauften Gipfeli hielt er in der anderen Hand und konnte deshalb die Türe nicht öffnen.» Eine Kundin trat von aussen ein und neckte ihn: «Jetzt müssten sie noch in die Hände klatschen!» Der Nachbar liess sich nicht zweimal bitten, warf Gipfeli und Teller mit samt Wähe in die Luft, klatschte



Die Bäckerei Bättig um 1997.

und fing seine Einkäufe ohne Verlust wieder auf. In etwas mehr als einem Jahr sind die Tage der alten Bäckerei ge-

zählt. Bättigs läuten mit ihrem Verkaufsladen und Café im Gesundheitszentrum die Neuzeit ein (Titelgeschichte dieser Ausgabe).

### **Publireportage**

## Stilvolles und zentrales Wohnen

In der Überbauung «Wohnen am Löwenplatz» findet am Samstag, 12. März eine freie Wohnungs-Besichtigung statt. Die Türen an der Oberdorfstrasse 9 stehen von 10 bis 14 Uhr offen.

Gewinnen Sie einen guten ersten Eindruck. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den grosszügigen Wohnungen in den Minergie-Mehrfamilienhäusern Oberdorfstrasse 7 und 9 inspirieren. Wohnen am Löwenplatz hat viele Vorzüge, welche wir Ihnen gerne vor Ort zeigen. Am Samstag, 12. März von 10 bis 14 Uhr haben Sie

die Chance, die zum Teil möblierten Wohnungen frei zu besichtigen. Gerne beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redinvest Immobilien AG Ihre Fragen.

Vielleicht bewohnen Sie demnächst eine der in sehr hochwertigem und attraktivem Standard ausgebauten Wohnungen. Und

Sie können den Frühling auf einem der grossen Balkone geniessen. Werden Sie Teil einer Nachbarschaft zum Wohlfühlen. Einige Eckdaten: grosszügige, lichtdurchflutete Wohnflächen; hochwertige Bodenbeläge; Küchen mit Granitabdeckung; Waschturm in der Wohnung; Balkone mindestens 20 m<sup>2</sup>; alle Eta-



gen mit Aufzug; innovatives, nachhaltiges Energiekonzept. Eine gelungene Sache – wir freuen uns auf Ihren Besuch. Mehr unter: www.meinloewenplatz.ch. zg

## Gemeinsames Mittagessen

Am Donnerstag, 10. März um 11.30 Uhr findet der nächste Pro Senectute-Mittagstisch für Senioren im Hotel Bahnhof in Dottikon statt. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz des katholischen Kirchgemeindehauses. Nach dem feinen Mittagessen pflegt man Freundschaften, tauscht Neuigkeiten aus und geniesst das fröhliche Zusammensein. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Auskünfte bei der Leiterin Ruth Baumberger, 056 610 65 91 oder 079 391 15 74.

Text: zg

## Kultur, kurz und knackig

Die Kulturreis-Jahresversammlungen sind bekannt dafür, dass sie mit einem Rahmenprogramm aufgelockert werden. Im Rösslsaal sorgten die Merry Sisters für Stimmung und zwei neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt.



Der Vorstand des Kulturreises im «Vintage-Look», umrahmt von den Merry Sisters.

### Désirée Hofer

Lockere Stimmung herrschte an der Kulturreis-GV im Rösslsaal. Präsident Herbert Thürig versprach: «Wir wollen Sie nicht langweilen, darum halten wir die GV möglichst kurz und verzichten auf unnötige Traktanden.» Umrahmt wurde der geschäftliche Teil von den Merry Sisters, dem etwas anderen Chor aus der Region Mutschellen. Mit ihrem breiten Repertoire vom Schweizermedley bis hin zu Evergreens und ihrer kurligen Art begeisterten die «fröhlichen Schwestern» das Publikum. Eine der Merry Sisters, die Villmergerin Romy Murbach, hatte dabei ein Heimspiel.

Vorstand zur Sicherung des zukünftigen Bestands des Vereins beitragen. Beide freuen sich schon sehr auf den Anlass mit Philip Maloney.

### Für alle etwas, aber sicher nicht langweilig

Die Idee für die Umrahmung der GV mit einem kulturellen Highlight kam dem Verein vor einigen Jahren. «Wichtig ist uns, dass der Anlass nicht trocken wird und möglichst einen Bezug zum Dorf hat», erklärt Präsident Thürig. In den bereits über 15 Jahren, in denen er dem Kulturreis treue Dienste leistet, hat er schon viel miterlebt und kann sich auf kei-

nen Favoriten unter den Events festlegen. Ganz getreu dem Motto «Für alle etwas» erklärt er: «Wir hatten 2015 Veranstaltungen mit viel Zuspruch, wie den Auftritt von Philipp Galizia oder den Los Chicos Perfidos. Aber ich freue mich auf jeden Anlass, jeder ist etwas Besonderes.» Sein Highlight der GV waren ganz klar die hohe Besucherzahl und die Merry Sisters. «Das grosse Interesse am Kulturreis freut mich. Wir spüren seit einigen Jahren deutlichen Aufschwung», erklärt Thürig und lobt die Arbeit seines Vorstandskollegiums. So kann sich das Dorf auch im neuen Jahr auf viele kulturelle Highlights freuen.



## Vom Herzchirurgen zum «Brummi-Fahrer»

Der «Frauemorge» findet am Donnerstag, 10. März um 9 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus statt. Markus Studer erfüllte sich nach 25-jähriger Karriere als Herzchirurg seinen Traum und wurde zum selbständigen Fernfahrer auf Europas Strassen. Er berichtet in einem reich bebilderten Vortrag über seine Arbeit als Herzchirurg, seine Motivation zum Berufswechsel und die Herausforderung und Erkenntnisse im neuen Beruf. Ein spannender Morgen bei einer Tasse Kaffee und anregenden Gesprächen wartet auf die Besucherinnen.

Text und Bild: zg

### Frischer Wind

Renate Wirth (56), welche als Kassierin ins Amt tritt und Claudia Keller (51), welche die Protokollführung übernimmt, sind beides langjährige Mitglieder des Kulturreises und möchten im

## Programmvorschau

- 17. März, 19.30 Uhr: Konzert argovia philharmonic, Kath. Kirche
- 15. April, 20 Uhr: Lesung Philip Maloney, Rösslsaal
- 15. April, 20 Uhr: Vortrag Manuel Brunner, Médecins Sans Frontières, Singsaal Schulhaus Dorf
- 8. Juli, 20 Uhr: Open Air mit Soul Jam, Schulhausplatz Dorf



**Bestattungsinstitut KOCH**

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1  
Telefon 056 622 13 60  
[www.bestattungsinstitut-koch.ch](http://www.bestattungsinstitut-koch.ch), [koch@bestattungsinstitut-koch.ch](mailto:koch@bestattungsinstitut-koch.ch)

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis  
Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst, Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste

## Ausfüllen Steuererklärung

 **Wir tun es für Sie!**   
**neutral · fachmännisch · kompetent**

**Vereinbaren Sie mit uns einen Termin!**

**Waltenschwilerstrasse 2, 5610 Wohlen**



[www.BERIMO.ch](http://www.BERIMO.ch)

TREUHAND · UNTERNEHMENSBERATUNG  
5610 WOHLEN **056 / 619 15 15**

# Das halbe Dorf wird zur 30er-Zone

Schon im kommenden Juni könnten in Villmergen zwei grosse Tempo-30-Zonen erstellt werden. Sie ergänzen die seit November 2014 bestehende Zone im Bereich Bündtenstrasse. Die Wohnquartiere sollen damit aufgewertet werden.

## Philippe Indermühle

«Mehr Verkehrssicherheit und höhere Wohnqualität», nennt Reto Studer wie auf Knopfdruck das primäre Ziel hinter den geplanten zusätzlichen Tempo-30-Zonen. Der Chef der kommunalen Bauverwaltung kennt die Vorteile einer niedrigeren Maximalgeschwindigkeit. Auch weil man damit rund um das Schulhaus Hof und den Kindergarten Bündten schon gute Erfahrungen gemacht hat. Seit November 2014 gilt dort Tempo 30. «Was wir damit beabsichtigt haben, hat sich erfüllt», ist er zufrieden. Als wichtigster Punkt ist zu nennen, dass der Weg für Schülerinnen und Schüler sowie Kindergärtler sicherer geworden ist.

## Viele Anregungen erhalten

«Wir sind froh, dass das realisiert wurde», betont Markus Keusch, der sich beim Verein Schule und Elternhaus für sichere Schulwege einsetzt. Aus seiner Sicht wäre nun noch wünschenswert, dass die 30er-Zone auf den südlichen Teil der Dorfmattenstrasse (vorbei an Sprüngli Druck) ausgedehnt würde. «Denn diese Route wird von vielen Kindern als Schulweg genutzt.»

Diesem Wunsch entspricht die geplante Zone zwischen Angli-



Nach dem Gebiet Bündtenstrasse (in Grün) könnte es schon im Juni zwei weitere Tempo-30-Zonen (in Blau) geben.

Illustration: zg/pin

ker- und Wohlerstrasse. Hinzu kommen die neuen Quartiere zwischen Wohler- und Schützenhausstrasse (siehe Grafik). «Für diese Gebiete gab es viele Anregungen», so Reto Studer. Die Gemeinde reagiert entsprechend auf ein Bedürfnis. Mit den Tempobeschränkungen sollen auch

Schleichwege oder Abkürzungen durch die Wohngebiete unattraktiver gemacht werden. «Der Verkehr soll sich von den Quartieren auf die grösseren Hauptstrassen verlagern.» Künstliche Hindernisse wie etwa Bodenwellen oder Betonblöcke sind weiterhin nicht geplant. Die

Markierung der neuen 30er-Zonen wird im gleichen Rahmen wie an der Bündtenstrasse erfolgen. Wann das sein wird, hängt davon ab, ob es noch Einsprüche geben sollte. Läuft alles reibungslos, werden die neuen Signalisationen noch vor den Sommerferien installiert. Mit Geschwindigkeitskontrollen ist ab dann zu rechnen – wenn auch nicht gleich am ersten oder zweiten Tag, wie Reto Studer klarstellt. Eine gewisse Angewöhnungsphase will man den Verkehrsteilnehmern gewähren. «Aber die Polizei wird auch nicht ein halbes Jahr zuwarten.»

## Keine weiteren Anstrengungen

Danach ist das Thema Tempo 30 vorläufig abgeschlossen. Die Gemeinde will keine Zonen erzwingen, wo sie nicht erwünscht sind. «Wenn es Anregungen aus der Bevölkerung gibt, sind wir dafür aber offen», sagt Studer. Auch von Seiten Schule und Elternhaus gibt es keine weiteren Anstrengungen in Richtung Tempo 30. Lediglich ein Fussgängerstreifen über die Unterdorfstrasse steht noch auf dem Plan. «Aber da es sich dabei um eine Kantonsstrasse handelt, ist das noch mal eine ganz andere Geschichte», meint Keusch.

# Persönliche Zwischenbilanz zum reformierten Glauben

Im März beschäftigt sich die reformierte Kirchgemeinde mit der Wanderausstellung «Reformiertsein – was heisst das für mich?». Die Eröffnung findet am Mittwoch, 9. März von 18.30 bis 19.30 Uhr in der reformierten Kirche in Villmergen statt.



Im Rahmen der Wanderausstellung gibt unter anderen Ständerätin Pascal Bruderer Einblick in ihren Glauben.

Vom 9. bis 27. März ist die Wanderausstellung «Reformiertsein – was heisst das für mich?» zu Gast in der reformierten Kirchgemeinde.

## Prominente äussern sich zu ihrem Glauben

Zwölf mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten, unter anderen Ständerätin Pascal Bruderer, Moderatorin Mona Vetsch oder Liedermacher Andrew Bond, geben in Kurzportraits Einblick in ihren (reformierten) Glaub-

ben. Der Eröffnungsapéro findet am Mittwoch, 9. März, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Villmergen statt.

## Ausstellung kann in Wohlen besucht werden

Anschliessend wandert die Ausstellung in die reformierte Kirche Wohlen, dort bietet sich vom 11. bis 27. März jeweils vor und nach den Gottesdiensten Gelegenheit zu Besichtigung und Interaktion.

Text und Bild: zg



## Aus dem Gemeindehaus

### Kreditabrechnungen

Kindergarten «Bündten»

Gemeindeversammlungskredit:

Fr. 3 600 000.00

Bruttoanlagekosten:

Fr. 3 465 502.07

Kreditunterschreitung:

Fr. 134 497.93

Sanierung und Neugestaltung der «Bündtenstrasse»

Gemeindeversammlungskredit:

Fr. 1 976 400.00

Bruttoanlagekosten:

Fr. 1 177 407.55

Kreditunterschreitung:

Fr. 798 992.45

Die durchgeföhrte Unternehmersubmission führte zu wesentlich günstigeren Baukosten als ursprünglich nur aufgrund einer Kostenschätzung angenommen wurde. Zudem mussten die im Kostenvoranschlag ausgewiesenen Reserven nicht beansprucht werden.

Erschliessung der Parzelle 3401 «Neumattstrasse» im Industriegebiet Gemeindeversammlungskredit (ohne Abschnitt 2 – nicht ausgeführt):

Fr. 1 213 000.00

Bruttoanlagekosten:

Fr. 865 924.60

Kreditunterschreitung:

Fr. 347 075.40

### Sanierung Sportplatz Badmatte

Die beiden Spielfelder des Fussballclubs sind durch die jahrlange intensive Nutzung in einem teilweise desolaten Zustand. Die Kapazität für die zurzeit 23 Mannschaften mit gegen 500 Aktivmitgliedern reicht nicht mehr aus. Dies gilt ebenfalls für Umkleidekabinen und Duschen. Auch die Beleuchtung ist ungenügend. Die Anliegen des Fussballclubs sind dem Gemeinderat schon länger bekannt. Für die nähere Prüfung der Bedürfnisse und Möglichkeiten sowie von approximativen Kosten wird nun der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe einsetzen. Es ist vorgesehen, einer nächsten Gemeindeversammlung eine Vorlage mit einem entsprechenden Verpflichtungskredit zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

### Erhöhung Hundetaxe

Das Amt für Verbraucherschutz des Departements Gesundheit und Soziales hat den Gemeinden mitgeteilt, dass die Kosten zur Durchsetzung der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung rund um den Hund in den letzten Jahren stetig zugenommen hätten. Der Bund habe den Kantonen und Gemeinden seit 2006 kontinierlich neue Aufgaben im Rahmen der Hundekontrolle übertragen. Speziell zu erwähnen seien die behördlichen Massnahmen nach gemeldeten Bissverletzungen und die Pflicht zur Registrierung aller Hunde in einer zentralen Datenbank. Zudem seien die Erwartungen der Bevölkerung an die mit der Tierschutz- und Hundege setzgebung betrauten Vollzugsstellen hoch. Der Regierungsrat habe daher

beschlossen, im Rahmen der Leis tungsanalyse die Hundetaxe ab dem Jahr 2016 auf Fr. 120.– pro Hund festzulegen. Die neue Hundetaxe gelte ab dem 1. Mai 2016 und sei erstmals für das Hundejahr 2016 zu erheben. Der Kantonsanteil steige um Fr. 5.– pro Hund von bisher Fr. 15.– auf neu Fr. 20.– pro Hund. Der Gemeindeanteil bleibe unverändert bei Fr. 100.– pro Hund.

lung für Baubewilligungen, bedürfen. Vor Beginn der Bauarbeiten ist dem Gemeinderat jeweils ein Baugesuch einzureichen. Widerhandelnde Personen oder Unternehmen müssen, gestützt auf § 162 Baugesetz, mit einem Strafverfahren rechnen.

### Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Birsen Culhaoglu, Villmergen, für das Erstellen einer Sitzplatzüberdachung, Güterstrasse 41. / Einwohnergemeinde Villmergen für Terrainveränderungen und Parkplätze entlang der Dorfmattenstrasse, Parzellen 2727, 2728, 2729 und 3499. / Gemeindewerke Villmergen für eine Fassaden- und Dachsanierung an der Trafostation Schloss Hilfikon, Alte Landstrasse. / Jean-Charles und Silvia Garmier, Villmergen, für eine Garten umgestaltung mit Neubau eines Bioteichs und eines Gewächshauses, Krebsenbachweg 2. / Gebinde-Logistik-Center AG, Villmergen, für verschiedene Projektänderungen im Zusammenhang mit dem Neubau eines Industrie- und Gewerbegebäudes, Nordstrasse 5. / Thomas Stroppel und Judith Marbach Stroppel, Villmergen, für einen Aussenkamin am Gebäude Nr. 230, Rietenbergweg 5. / Hans von der Aa, Villmergen, für die Umnutzung eines Einfamilienhauses in drei Kleinwohnungen, und weitere Änderungen, Gebäude Nrn. 305a und 562, Geislrain 9. / Xamag Immobilien AG, Villmergen, für verschiedene Projektänderungen im Zusammenhang mit der Arealüberbauung mit vier gestaffelten Wohneinheiten, Weingasse 6.

## Rechnungsabschluss 2015

### Ergebnisse

#### Erfolgsausweise

Nebst der Einwohnergemeinde schlossen auch sämtliche Spezialfinanzierungen besser ab als budgetiert. Das operative Ergebnis der Einwohnergemeinde wies einen Ertragsüberschuss

von Fr. 1 413 881.59 aus, budgetiert waren lediglich Fr. 256 350.00. Das konsolidierte Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde, inkl. Spezialfinanzierungen, schloss mit einem Ertrags überschuss von Fr. 4 168 446.67 ab, budgetiert waren Fr. 2 406 850.00.

#### Finanzierungsausweise

Der Finanzierungsfehlbetrag der Einwohnergemeinde belief sich auf Fr. 1 278 700.99. Die Nettoinvestitionen von Fr. 3 862 543.08 konnten mit Fr. 2 583 842.09 selbst finanziert werden. Die um Fr. 2 Mio. tieferen Nettoinvestitionen waren auf die Verzöge rungen beim Bau des Schulzentrums Mühlematten und zurückgestellte Investitionen zurückzuführen. Die um

Fr. 1.1 Mio. höhere Selbstfinanzierung war auf den besseren Abschluss der Erfolgsrechnung zurückzuföhren. Der konsolidierte Finanzierungsfehlbetrag belief sich auf Fr. 1 020 887.28, dies bei Nettoinvestitionen von Fr. 5 606 976.55 und einer Selbstfinanzierung von Fr. 4 586 089.27. Budgetiert waren Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 8 752 900.00 und eine Selbstfinanzierung von Fr. 2 777 350.00.

ERGEBNISSE RECHNUNG 2015 ERFOLGSAUWEISE		Einwohner gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- besitzung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		22'192'904.91	2'136'986.02	1'191'887.39	71'479.55	13'715'973.00	29'992'482.88
30 Personalaufwand		4'659'880.46	36'637.60			7'157'412.96	6'828'458.00
31 Sachaufwand		1'286'322.31	119'373.76	11'230'32.35	57'914'74.40	8'516'640.02	13'744'259.00
33 Abschreibungen Betriebsaufwand		20'438.00	10'195'97.99			10'714'219.00	
35 Entgelte in Fondi und Spezialfinanzierungen		837.05					937.06
36 Transferaufwand		11'189'729.66	70'069.37	9'718'217.19	12'481'93.00	2'508'610.03	17'447'492.15
<b>Betrieblicher Ertrag</b>		21'385'765.26	2'922'253.14	742'142.65	734'234.90	14'559'747.21	42'044'443.47
41 Faktureraff		17'219'882.85	607'100.00	17'52'988.85		2'048'210.78	17'219'882.85
42 Regalen und Konzessionen		607'100.00				607'100.00	
43 Ertragser		2'189'062.05	1'602'260.00	607'222.70	731'329.95	10'935'180.66	10'928'275.78
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen		11'251'297.10	879'423.46	11'458'358.36	678'24.80	1'971'21.90	2'041'912.41
46 Transferertrag		2'550'934.45	149'671.00	134'209.25	291'4.05	2'988'503.40	8'237'543.05
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		1'192'631.24	48'267.14	-4'671'54.38	19'441.35	83'174.31	2'05'198.89
34 Finanzaufwand		111'980.75	169'3.00	341'88.00	783.00	13'151.54	13'007.29
35 Financertrag		341'111.10				5'157.17	38'153.27
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		221'250.35	-189'3.00	341'88.00	783.00	-1'058.37	246'471.98
<b>Operatives Ergebnis</b>		1'413'881.59	483'574.14	-4'151'86.38	20'224.35	718'617.84	2'256'431.57
<b>Budget</b>		256'350.00	2'123'00.00	-203'159.00	-23'000.00	299'136.00	489'790.00
36 Ausserordentlicher Aufwand							
38 Ausserordentlicher Ertrag		1'278'700.99					
<b>Ausserordentliche Ergebnisse</b>		1'278'700.99					
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>		1'889'181.34	482'574.14	2'169.00	26'351.56	956'211.99	4'168'446.67
<b>Budget</b>		1'831'350.00	2'123'00.00	-186.00	4'700.00	670'852.00	2'406'850.00
(Schwarz = Ertrag/zufluss; rot = Aufwands/abfluss)							

ERGEBNISSE RECHNUNG 2015 FINANZIERUNGSAUWEISE		Einwohner gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- besitzung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
<b>Investitionsausgaben</b>		2'381'837.03	977'782.14	887'992.49		-	1'681'642.38
50 Sachanlagen		1'759'708.93	809'195.99	245'150.89		1'182'798.53	6'221'034.29
52 Immaterielle Anlagen		56'615.63		56'615.63		5'370.85	16'722'88.50
54 Digitale Investitionsbeiträge		294'352.63		188'556.15		295'032.55	13'394'130.30
56 Ausserordentliche Investitionen							
<b>Investitionseinnahmen</b>		19'253.95	65'480.00	1'238'973.00		-	197'200.00
55 Investitionsbeiträge		19'253.95	65'480.00	1'238'973.00		197'200.00	1'321'947.45
56 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
<b>Ergebnis Investitionsrechnung</b>		-3'682'543.08	-891'772.14	648'201.05		-	-1'484'144.28
Bilanz		1'867'000.00	7'490'700.00	11'780'00.00		1'500'000.00	8'752'900.00
<b>Selbstfinanzierung</b>		2'383'849.09	887'984.44	83'401.60	36'551.65	1'368'142.84	4'588'089.37
Bilanz		1'867'000.00	7'490'700.00	83'401.60	36'551.65	1'368'142.84	2'777'350.00
<b>Finanzierungsergebnis</b>		-727'758.99	125'317.70	945'179.49	36'551.65	1'368'142.84	1'025'887.37
<b>Budget</b>		1'871'400.00	1'377'360.00	489'50.00	47'900.00	34'300.00	5'371'000.00
(Schwarz = Finanzierungsüberschuss / rot = Finanzierungsbetrag)							



GEMEINDE  
VILLMERGEN

## Papiersammlung in Villmergen

**inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend,  
Ballygebiet westlich der SBB-Linie  
(ohne Dorfteil Hilfikon)**

Die nächste Papiersammlung findet statt am

**Samstag, 5. März 2016**

**Zuständigkeit:**

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend  
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 478 32 78

Ballygebiet westlich der SBB-Linie  
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 478 32 78

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragetaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 08.00 Uhr** bereitzustellen.

Achten Sie auf die Sortentrennung, d.h. separate Bündel für hochwertige Papiere wie Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papiersäcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragetaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

Villmergen, 1. März 2016

**Bau, Planung und Umwelt**

## GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

**Bauherr:** Dr. Niday Karaaslan, Albisriederstrasse 5, 8003 Zürich

**Projektverfasser:** Berger & Monteleone GmbH, Oberdorfstrasse 24b, 5623 Boswil

**Bauobjekt:** Gebäude Nrn. 201 und 202  
– Umbau und Umnutzung  
– Erstellen eines geschlossenen Durchgangs zwischen den beiden Gebäuden

**Bauplatz:** Schulhausstrasse 1,3 und 5, Parzellen 2502 und 2085

**Zusätzliche Bewilligung:** Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 5. März 2016 bis 4. April 2016

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

**AFFENSTARK**  
Wir finden für Sie die  
richtigen Worte.  
Villmergen Medien AG - [www.v-medien.ch/agentur](http://www.v-medien.ch/agentur)

## Veranstaltungskalender

Fr. 4.3.	19 Uhr	GV Cäcilienchor, Seniorenenzentrum «Obere Mühle»
	19.30 Uhr	GV Tennisclub, Hotel Bahnhof Dottikon
	19.30 Uhr	GV Quartierverein Ballygebiet, Hotel Bahnhof Dottikon
	20 Uhr	Weltgebetstag «Kuba», reformierte Kirche
Sa. 5.3.		Papiersammlung
		Rosenverkauf Firmlinge und Konfirmanden für Fastenopfer, Dorfplatz und Coop Bau&Hobby
	11 bis 13 Uhr	Spielzeug-Flohmarkt für Kinder, S&E, Mehrzweckhalle Dorf
	13 Uhr	Biketour, Veloclub, Besammlung Dorfplatz
Mi. 9.3.	17.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und Risotto-Essen, katholische Kirche / Kirchgemeindehaus
	18.30 bis 19.30 Uhr	Eröffnungsapéro «Reformiertsein», reformierte Kirche Villmergen
	Do. 10.3.	«Frauemorge» vom Herzchirurgen zum «Brummi»-Fahrer, katholisches Kirchgemeindehaus
		Pro Senectute-Mittagstisch, Hotel Bahnhof Dottikon
		20 Uhr GV Natur- und Vogelschutzverein, Restaurant Jägerstübl
Fr. 11.3.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff S&E, Spielplatz Bündten/UG reformierte Kirche
	20 Uhr	GV Fussballclub, Rösslisaal
Sa. 12.3.	9 bis 15 Uhr	Babysitting-Kurs Teil 1/2, S&E und SRK, Schulhaus Hof
	10 bis 11.30 Uhr	Schnuppermorgen Musikschule, Regionale Musikschule, Schulhaus Hof
	13 Uhr	Rennvelotour Veloclub, Besammlung Dorfplatz



isskanal.ch

Ablauf  
verstopft?

0800 678 800  
24h Service

**ISS KANAL SERVICES**

## Impressum:

Villmergen Medien AG  
Alte Bahnhofstrasse 3  
5612 Villmergen  
Telefon 056 544 46 04  
Fax 056 544 46 03

**Kontakt:**  
[www.v-medien.ch](http://www.v-medien.ch)  
[info@v-medien.ch](mailto:info@v-medien.ch)  
[redaktion@v-medien.ch](mailto:redaktion@v-medien.ch)  
[inserat@v-medien.ch](mailto:inserat@v-medien.ch)

**Redaktion:**  
Therry Landis, Leitung (tl)  
Philipp Indermühle (pin)  
Ursula Huber (uh)  
Susann Vock (sv)  
Patrick Züst (pz)  
Désirée Hofer (dho)  
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

**Verwaltungsrat:** Bruno Leuppi,  
Gisela Koch, Werner Brunner

**Anzeigenverkauf und Beratung:**  
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,  
Telefon 056 618 58 80,  
E-Mail [info@medienfreiamt.ch](mailto:info@medienfreiamt.ch)

**Layout:** Printlook.ch, Villmergen  
**Druck:** sprüngli druck ag, Villmergen

**Auflage:** 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

**Erscheint wöchentlich**

**Nächste Ausgabe:**  
**11. März 2016**

**Redaktionsschluss:**  
**8. März, 17 Uhr**

**Inserateschluss:**  
**7. März**

## Ohne Wecker aufstehen

Margot Meyer-Koch im Gespräch mit der «VZ».



«Heute ist immer alles dringend. Früher hatten die Leute mehr Zeit», zieht Margot Meyer-Koch, seit Ende 2015 pensioniert, Bilanz. Dies ist eine der Veränderungen, die sie nach über 29 Jahren, die sie für die Gemeindewerke Villmergen tätig gewesen ist, feststellt. Als ihre Kinder noch klein waren, stieg die kaufmännische Angestellte stundenweise wieder ins Berufsleben ein. 1996 wurde sie fest angestellt, in einem Teilzeitpensum in der Administration der Elektroinstallations-Abteilung. Die Gemeindewerke sind in den letzten Jahren ge-

wachsen, das Team von Margot Meyer-Koch mit anfänglich rund 12 Mitarbeitenden hat sich verdoppelt. Eine weitere Veränderung war der Umzug Mitte der 90er-Jahre. «In den alten Büros war es sehr eng, und meine Kollegen haben geraucht». Sie wünschte sich in den neuen Büroräumen ein Rauchverbot, das ihr Chef nicht unterstützte. Dafür erhielt sie dann ein eigenes Büro. Auf ihre Pensionierung hat sie sich zuerst nicht so richtig gefreut, «nun ist es gut. Ich bin ruhiger geworden, vorher war ich oft angespannt». Ohne Wecker schlafst sie morgens etwas länger. Ansonsten lässt sie die neue Lebensphase auf sich zukommen. Konkret geplant und gemacht hat sie erst eine Ausbildung in energetischer Fussmassage. Nachdem sie die Füsse ihrer Familie massiert hat, kann sie sich vorstellen, auch fremde Füsse mit dieser sanften Massage zu behandeln.

*Text und Bild: uh*

## «Weissh no?»

Frühlingsgefühle, gestörte Sonntagsruhe und ein langes Leben. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

### Frühling im Kleiderschrank

«Jetzt ist es Zeit ihr Frühjahrskleid auszuwählen». Dazu fordert 1936 das Inserat von Jos. Beyli-Küng auf. Bei ihm seien Herrenanzüge zu «konkurrenzlos billigen Preisen» erhältlich, «garantiert gut sitzend und aus prima Rosshaar gearbeitet». Zu einem Anzug erhält Mann den passenden Hut dazu.

### Störung am Sonntag

Vor 60 Jahren, an einem Sonntag, besuchen Zeugen Jehovas das Dorf. Sie gehen von Haus zu Haus, um die Villmergerinnen und Villmerger am Nachmittag ins «Rössli» einzuladen. Dagegen sei nichts einzuwenden, so der Schreiber, nur dass die Besuche am Sonntagmorgen stattgefunden haben, findet er störend.

### 249 Jahre dank guter Luft

Vor 70 Jahren wird die Villmerger Luft gelobt. Die drei zuletzt verstorbenen Dorfbewohnerinnen haben zusammen ein Alter von 249 Jahren erreicht. Das «Villmerger Schattenloch» scheint ihnen also nicht geschadet, sondern zu einem langen Leben verholfen zu haben.

### Ernst und sparsam

1966, am Aschermittwoch, hat der Spatenstich für die neue Schulanlage Dorfmatten stattgefunden. Gemeindeamtmann Beat Hegi greift den Tag in seiner Rede auf: «Aschermittwoch bedeutet den Beginn der Fastenzeit, eine ernste, aber auch sparsame Zeit. Diese Vorzeichen gelten auch für den Beginn des Schulhausaufbaus.»

## Radler zu Fuss unterwegs

Die Pro Senectute-Radsportgruppe Wohlen/Villmergen begibt sich am Montag 14. März auf eine Wanderung an den Hallwilersee. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im Seniorenzentrum Obere Mühle in Villmergen. Gemeinsam marschiert die Gruppe rund zweieinhalb Stunden durch den Wald Richtung Seengen. Im Restaurant Rebstock wartet ein feines Mittagessen. Anschliessend führt die Wanderung dem Hallwilersee entlang zur Bushaltestelle in Meisterschwanden, was etwa anderthalb Stunden dauert. Mit dem Bus geht es zurück nach Villmergen/Wohlen. Billette werden organisiert. Dem Wetter angepasste Kleidung tragen (Waldstrassen).

Willkommen sind auch Neulinge und jene, die mit dem Auto direkt nach Seengen fahren. Anmeldung bis 7. März an Hans Meier, Telefon 056 622 87 77.

Das Leiterteam freut sich auf einen schönen und fröhlichen Tag.

## Den musikalischen Nachwuchs «gluschig» machen

Einmal so richtig in die Tasten greifen, auf die Pauke hauen oder jemandem den Marsch blasen: Im Rahmen der «Musicschool-week» lädt die Regionale Musikschule Wohlen (RMW) zum fröhlichen Experimentieren ein.



Welches Instrument darfs denn sein? Am Schnuppermorgen vom 12. März können sich Kinder und Eltern informieren.

Wer ernten will, muss rechtzeitig säen. Was für Bauern und Hobbygärtner gilt, sollte auch in Bezug auf die musikalische Bildung der Kinder eine wichtige Rolle spielen. Die RMW leistet in dieser Hinsicht wertvolle Arbeit. In den Schulen haben die Kinder im Rahmen der «Instrumenten-De-

motour» Gelegenheit, Instrumente nach Lust und Laune kennenzulernen. An der Demotour werden die Instrumente nur vorgespielt. Wie funktioniert das mit dem Blasebalg beim Akkordeon? Warum hat ein Klavier Saiten, obwohl es doch ein Tasteninstrument ist? Diesen und weiteren

Fragen können Eltern und Kinder am Schnuppervormittag vom Samstag, 12. März nachgehen. Die Woche wird mit dem Frühlingskonzert vom 16. März abgeschlossen.

*Text und Bild: zg*

## Vorschau

### Schnuppervormittag

12. März, 10 bis 11.30 Uhr  
Schulhaus Hof

### Frühlingskonzert

16. März, 19 Uhr,  
Aula Schulhaus Hof

### Workshops Pilatusstrasse Wohlen

19. März, 10.20 bis 10.55 Uhr, Eltern-Kind-Singen  
11.15 bis 11.55 Uhr, Musik-Bewegung-Spiel  
13.45 bis 14.14 Uhr, Musik-Märchen-Tanzzeug/Perkussion